

# Leberlebendspende

## Erläuterungen zur Bundesauswertung

### Hinweise zur Datenbasis

#### Betrachtete Patientenkollektive

Pro Erfassungsjahr werden im Leistungsbereich der Leberlebendspende jeweils vier verschiedene Patientenkollektive betrachtet. Diese ergeben sich durch die unterschiedlich begrenzte Auswertung der Follow-up Daten nach Lebendspende.

Ein Teil der Indikatoren des Leistungsbereichs Leberlebendspende bezieht sich auf die Spenderinnen bzw. Spender, die im jeweiligen Erfassungsjahr einen Teil ihrer Leber gespendet haben. Zum Beispiel liegen für die Bundesauswertung 2018 diese Operationen im Kalenderjahr 2018.

Für jede Spenderin bzw. jeden Spender muss neben der eigentlichen Operation auch eine Follow-up-Untersuchung nach einem, zwei und nach drei Jahren dokumentiert werden. In der Bundesauswertung 2018 werden demzufolge auch Spenderinnen bzw. Spender aus den vergangenen Jahren betrachtet:

- das 1-Jahres-Follow-up zu Lebendspenderinnen bzw. Lebendspendern aus 2017
- das 2-Jahres-Follow-up zu Lebendspenderinnen bzw. Lebendspendern aus 2016
- das 3-Jahres-Follow-up zu Lebendspenderinnen bzw. Lebendspendern aus 2015

#### Vergleich mit Vorjahresergebnissen

Die in der Bundesauswertung angegebenen Vorjahresergebnisse werden auf Basis der aktuell gültigen Rechenregeln und auf Basis der zum Zeitpunkt der Auswertung vorliegenden Daten neu berechnet. Daher können sich die dargestellten Ergebnisse von den im letzten Jahr veröffentlichten unterscheiden.

Folgende Punkte können zu weiteren Abweichungen führen:

Eine nachträgliche Übermittlung von Spenderdaten ist möglich. Dadurch ändert sich die Datenbasis für die Berechnung der Ergebnisse.

Die Rechenregeln für den Indikator wurden im Vergleich zum Vorjahr verändert. Die hier dargestellten Vorjahresergebnisse wurden dann mit den aktuellen Rechenregeln ermittelt.

Zusätzlich zu den genannten Punkten ist bei den Überlebensindikatoren beim Follow-up Folgendes zu beachten:

Auch bei den Follow-up-Daten sind Nachlieferungen möglich, durch die sich Änderungen in der Grundgesamtheit oder im Zähler der Vorjahreswerte ergeben. Für eine im Dezember 2016 operierte Patientin bzw. einen im Dezember 2016 operierten Patienten könnte z.B. zur Bundesauswertung 2017 noch kein Follow-up-Datensatz übermittelt worden sein. Wurde zwischenzeitlich ein Datensatz geliefert, ist dieser in der aktuell vorliegenden Auswertung enthalten.

### **Strukturierter Dialog**

Der Strukturierte Dialog wird formal nur zu den Indikatoren geführt, zu denen auch ein Referenzbereich definiert ist, durch den es zu rechnerischen Auffälligkeiten kommen kann. Kennzahlen ohne Referenzbereich werden daher nicht bewertet, können aber im Strukturierten Dialog ggf. Hinweise für Auffälligkeiten enthalten.

### **Darstellung der Ergebnisse**

Für jede Indikatorengruppe erfolgt zunächst die Darstellung der Ergebnisse der einzelnen Indikatoren. Anschließend werden in der Kennzahlübersicht weitere Details dargestellt.